

**ВИЩИЙ НАВЧАЛЬНИЙ ЗАКЛАД УКООПСІЛКИ  
«ПОЛТАВСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЕКОНОМІКИ І ТОРГІВЛІ»  
Кафедра ділової іноземної мови**

Освітньо-кваліфікаційний рівень бакалавра  
Напрямок підготовки 6.140103 «Туризм»  
Навчальна дисципліна «Друга іноземна мова»

**КОМПЛЕКСНА КОНТРОЛЬНА РОБОТА № 1**

**Bedürfnisse, Bedarf, Wirtschaft**

Mit dem Begriff «Wirtschaft» bezeichnet man einen wichtigen Teil unseres gesellschaftlichen Lebens, mit dem jeder von uns auf vielfältige Art und Weise verbunden ist. Man umschreibt damit eine große Anzahl von Institutionen und Prozessen, die sehr vielschichtig miteinander verknüpft sind und die der Bereitstellung von materiellen und immateriellen Gütern dienen. Motor dieser Wirtschaft sind **Bedürfnisse** des Menschen. Als Bedürfnis eines Menschen bezeichnet man das Empfinden eines Mangels, gleichgültig, ob dieser objektiv vorhanden oder nur subjektiv empfunden wird. Man spricht auch von einem unerfüllten **Wunsch**.

In der Betriebswirtschaftslehre (BWL) unterscheidet man drei Arten von Bedürfnissen:

1. **Existenzbedürfnisse**, auch primäre Bedürfnisse genannt, dienen der Selbsterhaltung und müssen deshalb zuerst und lebensnotwendig befriedigt werden. Es handelt sich um Bedürfnisse nach Nahrung, Kleidung und Unterkunft.

2. **Grundbedürfnisse**, die zwar nicht existenznotwendig sind, die sich aber aus dem kulturellen und sozialen Leben sowie dem allgemeinen Lebensstandard einer bestimmten Gesellschaft ergeben. Als Beispiele sind die Bedürfnisse nach Kultur (Theater, Kino usw.), Weiterbildung (Kurse, Bücher), Sport, Reisen oder Haushaltsgegenständen (Radio, Kühlschrank usw.) zu nennen.

3. **Luxusbedürfnisse**, die den Wunsch nach luxuriösen Gütern und Dienstleistungen erfüllen. Sie können in der Regel nur von Personen mit hohem Einkommen befriedigt werden. Als Beispiel lassen sich Schmuck, Zweitwohnungen und Luxusautos anführen.

Bedürfnisse, die der Einzelne aufgrund seiner alleinigen Entscheidungen befriedigen kann (z.B. Kauf eines Fahrzeuges), werden **Individualbedürfnisse** genannt. Sie sind von den **Kollektivbedürfnissen** zu unterscheiden. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass deren Befriedigung vom Interesse und von den Entscheidungen einer ganzen Gemeinschaft (z.B. Staat) oder einer Mehrheit davon abhängt (z.B. Ausbau des Straßennetzes, Schulen).

Außern sich die Bedürfnisse in einem wirtschaftlich objektiv feststellbaren, d.h. von der Kaufkraft unterstützten Tatbestand, so spricht man von einem **Bedarf**, der auch als gesamtwirtschaftliche **Nachfrage** nach einem bestimmten Gut oder Dienst bezeichnet wird. Aufgabe der Wirtschaft ist es, bestimmte Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen und dem Bedarf nach Gütern und Dienstleistungen (= Nachfrage) ein entsprechendes Angebot gegenüberzustellen. Dabei besteht das Problem, dass niemals alle Bedürfnisse befriedigt werden können. Die dazu notwendigen Güter sind im Vergleich zum Bedarf relativ knapp, d.h. sie stehen in der Regel nicht in der erforderlichen Qualität und Menge sowie am erforderlichen Ort und zur erforderlichen Zeit zur Verfügung.

Zusammenfassend kann man unter dem Begriff «**Wirtschaft**» alle Institutionen und Prozesse verstehen, die direkt oder indirekt der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse nach knappen Gütern dienen.

**Aufgaben**

1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an das Wort «Bedürfnisse» denken? Erstellen Sie ein Assoziogramm.

2. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter. Ergänzen Sie den Artikel, wenn Sie die Nomen verbinden.

bereit	↘	Bedürfnis	
viel		notwendig	
Existenz		Stellung	die Bereitstellung

Leben	Erhaltung
Leben	schichtig
weiter	fältig
selbst	Standard
Kauf	Gegenstand
viel	Bildung
Straßen	Auto
Haushalt	Kraft
Luxus	wirtschaftlich
Luxus	Netz
gesamt	Bedürfnis

3. Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Bedürfnisse verspüren/ haben/brauchen/befriedigen/fühlen
2. ein Einkommen haben/versteuern/erhalten/kalkulieren/einkaufen
3. ein Beispiel anführen/sein/geben/erleben/suchen/finden/nennen
4. eine Nachfrage lässt nach/steigt/fällt durch/nimmt ab/besteht
5. Güter verzollen/absenden/abfertigen/verladen/verschicken/verlernen

4. Ordnen Sie die Erklärungen den Begriffen zu.

1. der Mangel	a) der Grad des Wohlstandes einer Person oder einer sozialen Gruppe
2. die Unterkunft	b) das Geld, das jemand in einem bestimmten Zeitraum bekommt (als Lohn, Gehalt oder als Gewinn aus Geschäften)
3. der Lebensstandard	c) der Zustand, in dem etwas Wichtiges nicht ausreichend vorhanden ist

4. das Einkommen	d) das System von Eigenschaften, die ein Ding zu dem machen, was es ist, und es von anderen Dingen unterscheidet
5. die Gemeinschaft	e) alle Dinge von sehr guter Qualität, die man nicht unbedingt zum Leben braucht und die meistens sehr teuer sind
6. die Qualität	f) die für die Öffentlichkeit gedachte Einrichtung
7. die Institution	g) eine Gruppe von Menschen (oder Völkern), die etwas gemeinsam haben, durch das sie sich verbunden fühlen
8. der Luxus	h) ein Zimmer, eine Wohnung o.Ä., in denen man für kurze Zeit als Gast wohnt

1 \_\_\_\_; 2 \_\_\_\_; 3 \_\_\_\_; 4 \_\_\_\_; 5 \_\_\_\_; 6 \_\_\_\_; 7 \_\_\_\_; 8 \_\_\_\_.

5. Wie heißt das Gegenteil?

1. eine große Anzahl \_\_\_\_\_
2. materielle Güter \_\_\_\_\_
3. eine objektive Meinung \_\_\_\_\_
4. ein erfüllter Wunsch \_\_\_\_\_
5. sekundäre Bedürfnisse \_\_\_\_\_
6. hohes Einkommen \_\_\_\_\_
7. geringe Kaufkraft \_\_\_\_\_

6. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen ggf. (gegebenenfalls) mit Artikeln.

1. Jeder \_\_\_\_\_ uns ist \_\_\_\_\_ vielfältige Art und Weise \_\_\_\_\_ Wirtschaft verbunden.  
 2. Wirtschaftliche Prozesse und Institutionen sind vielschichtig \_\_\_\_\_ einander verknüpft. 3. Wenn man einen Mangel an etwas verspürt, spricht man \_\_\_\_\_ einem unerfüllten Wunsch. 4. Bei den Existenzbedürfnissen handelt es sich \_\_\_\_\_ Bedürfnisse \_\_\_\_\_ Nahrung, Kleidung und Unterkunft.  
 5. Grundbedürfnisse ergeben sich \_\_\_\_\_ kulturellen und sozialen Leben einer bestimmten Gesellschaft. 6. Individualbedürfnisse sind \_\_\_\_\_ Kollektivbedürfnissen zu unterscheiden. 7. Die Befriedigung der Kollektivbedürfnisse hängt \_\_\_\_\_ Entscheidungen einer ganzen Gemeinschaft ab. 8. Äußern sich die Bedürfnisse \_\_\_\_\_ wirtschaftlich objektiv feststellbaren, \_\_\_\_\_ Kaufkraft unterstützten Tatbestand, so spricht man \_\_\_\_\_ Bedarf, der auch als gesamtwirtschaftliche Nachfrage \_\_\_\_\_ bestimmten Gut bezeichnet wird. 9. Man kann \_\_\_\_\_ Begriff «Wirtschaft» alle Institutionen und Prozesse verstehen, die der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse \_\_\_\_\_ knappen Gütern dienen.

7. *Bilden Sie Relativsätze.*

Z.B. Mit dem Begriff «Wirtschaft» bezeichnet man einen wichtigen Aspekt unseres gesellschaftlichen Lebens. Mit diesem Aspekt ist jeder von uns auf vielfältige Art und Weise verbunden. — Mit dem Begriff «Wirtschaft» bezeichnet man einen wichtigen Aspekt unseres gesellschaftlichen Lebens, *mit dem* jeder von uns auf vielfältige Art und Weise verbunden ist.

1. Man umschreibt mit dem Begriff «Wirtschaft» eine große Anzahl von Institutionen und Prozessen. Sie sind vielschichtig miteinander verknüpft und dienen der Bereitstellung von materiellen und immateriellen Gütern. 2. Existenzbedürfnisse sind primäre Bedürfnisse. Sie dienen der Selbsterhaltung und müssen zuerst befriedigt werden. 3. Es gibt auch Grundbedürfnisse. Sie sind nicht existenznotwendig und ergeben sich aus dem kulturellen und sozialen Leben einer bestimmten Gesellschaft. 4. Außerdem unterscheidet man Luxusbedürfnisse. Diese Bedürfnisse erfüllen den Wunsch nach Luxusgütern. 5. Luxusgüter sind sehr teure Güter. Sie werden aber trotzdem zum Vergnügen gekauft. 6. Man spricht oft von Individualbedürfnissen. Man kann sie aufgrund der alleinigen Entscheidung befriedigen.

8. *Bilden Sie aus den vorgegebenen Wörtern Sätze.*

1. in — man — drei — von — unterscheiden — Arten — Bedürfnisse — die — Betriebswirtschaftslehre
2. Existenzbedürfnisse — und — dienen — müssen — zuerst — die — befriedigen — Selbsterhaltung — werden
3. Wunsch — Luxusbedürfnisse — nach — der — erfüllen — luxuriös — und — Güter — Dienstleistungen
4. sein — es — Aufgabe — bestimmt — Bedürfnisse — Wirtschaft — die — die — Menschen — befriedigen — zu
5. Güter — die — sein — im — notwendig — Vergleich — zum — relativ — knapp — Bedarf

9. *Vergleichen Sie die Aussagen im Text mit den folgenden Behauptungen. Steht das im Text oder nicht?*

1	Existenzbedürfnisse ergeben sich aus dem allgemeinen Lebensstandard einer konkreten Gesellschaft.	ja	nein
2	Existenzbedürfnisse umfassen Nahrung, Kleidung, Haus und dessen Einrichtung.		
3	Grundbedürfnisse hängen vom Lebensstandard ab.		
4	Individualbedürfnisse werden von den Kollektivbedürfnissen beeinflusst.		
5	Der Begriff «Bedarf» wird mit dem Begriff «Nachfrage» gleichgesetzt.		
6	Es trifft niemals zu, dass Angebot und Nachfrage völlig übereinstimmen.		

10. *Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.*

1. Was versteht man unter dem Begriff «Wirtschaft»?
2. Wie wird das Wort «Bedürfnis» umschrieben?
3. Welche Arten von Bedürfnissen werden in der BWL unterschieden und was beinhalten sie?
4. Wodurch unterscheiden sich Individualbedürfnisse von Kollektivbedürfnissen?
5. Welche Aufgaben erfüllt die Wirtschaft?

***11. Berichten Sie von den Grundbedürfnissen der modernen Studenten.***

Зав. кафедри \_\_\_\_\_ доц. Іщенко В.Л.                      Провідний викладач \_\_\_\_\_ проф. Кобзар О.І.  
Затверджено на засіданні кафедри, протокол № 3 від 28.11.2012 р.

**ВИЩИЙ НАВЧАЛЬНИЙ ЗАКЛАД УКООПСПІЛКИ  
«ПОЛТАВСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЕКОНОМІКИ І ТОРГІВЛІ»**

**Кафедра ділової іноземної мови**

Освітньо-кваліфікаційний рівень бакалавра  
Напрямок підготовки 6.140103 «Туризм»  
Навчальна дисципліна «Друга іноземна мова»

**КОМПЛЕКСНА КОНТРОЛЬНА РОБОТА № 2**

**Wirtschaftsgüter**

In der Betriebswirtschaftslehre wird zwischen Wirtschaftsgütern oder **knappen Gütern** und den **freien Gütern** unterschieden. Freie Güter werden im Gegensatz zu den knappen von der Natur in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt, so dass sie nicht bewirtschaftet werden müssen. Allerdings ist durch das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Industrialisierung die Tendenz festzustellen, dass auch bisher freie Güter immer mehr zu knappen werden und es somit immer weniger freie Güter (wie z.B. Luft, Wasser) gibt.

Die Wirtschaftsgüter lassen sich in folgende Kategorien unterteilen:

– **Inputgüter — Outputgüter:** Input- oder Einsatzgüter (wie z.B. Rohstoffe, Maschinen, Gebäude) werden benötigt, um andere Güter (wie z.B. Nahrungsmittel oder Haushaltsgeräte) zu produzieren, die als Output- bzw. Ausbringungsgüter das Ergebnis dieser Produktionsprozesse darstellen.

– **Investitions- oder Produktionsgüter — Konsumgüter:** Diese Unterscheidung beruht darauf, ob die Wirtschaftsgüter indirekt oder direkt ein menschliches Bedürfnis befriedigen. Konsumgüter (z.B. Schuhe, Genussmittel, Ferienreisen) sind stets Outputgüter und dienen als solche unmittelbar dem Konsum, während Investitions- oder Produktionsgüter (z.B. Werkzeuge, Maschinen) nicht nur Outputgüter, sondern zugleich auch Inputgüter für weitere Produktionsprozesse darstellen, an deren Ende schließlich wieder Konsumgüter (Produkte und Dienstleistungen) stehen können.

– **Verbrauchsgüter — Gebrauchsgüter.** Das Begriffspaar Verbrauchs- und Gebrauchsgüter wird in der Praxis vor allem für Konsumgüter verwendet. Verbrauchsgüter werden sofort und einmalig verbraucht (z.B. Brot, Bier, Zigaretten). Gebrauchsgüter dienen dem mehrmaligen Verbrauch. Sie können längerfristig und mehrmalig genutzt werden (z.B. Kleidung, Wohnung, Autos, Möbel).

– **Halbfabrikate (Teile, Baugruppen) — Fertigfabrikate:** Als Teile bezeichnet man die einzelnen Elemente eines Produktes (z.B. Uhrzeiger, Autoscheibe), als Baugruppe die zu einem Zwischenprodukt zusammengefügte Teile (z.B. Automotor, Schuhoberteil). Teile oder Baugruppen werden als Halb- oder Zwischenfabrikate, Endprodukte als Fertigfabrikate bezeichnet.

– **Materielle Güter — immaterielle Güter:** Immaterielle Güter haben im Gegensatz zu den erstgenannten keine materielle Substanz. Sie kommen vor allem in zwei Ausprägungen vor, nämlich als Dienstleistungen (z.B. Schulung) oder als Rechte (z.B. Lizenzen).

**Aufgaben**

1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an das Wort «Wirtschaftsgüter» denken?

2. Schreiben Sie die Wörter richtig.

1. INSETAZGTÜRE braucht man um andere Güter herzustellen.
2. Die Unterscheidung zwischen Produktionsgütern und SUMGRETÜKONN beruht darauf, ob die Wirtschaftsgüter direkt oder indirekt ein menschliches Bedürfnis befriedigen.
3. RERBAUVGETÜRCHS werden in der Regel sofort konsumiert.
4. BEGERUACHSTÜRG können längerfristig und mehrmalig verbraucht werden.
5. Endprodukte bezeichnet man als REFAFTIGTEBKARI.

3. Ordnen Sie die Erklärungen den Begriffen zu.

1. knapp	a) Verbrauch und Nutzung von Gütern und Dienstleistungen zur Befriedigung von Bedürfnissen
2. der Rohstoff	b) das Benutzen einer Maschine oder eines Geräts für eine bestimmte Aufgabe
3. der Konsum	c) etwas, das man isst, trinkt oder raucht, weil es gut schmeckt oder anregend wirkt und nicht, weil man Hunger oder Durst hat
4. der Einsatz	d) so wenig, dass es kaum für das Nötigste ausreicht
5. das Bevölkerungswachstum	e) das, was aus einem Ereignis oder einer Handlung resultiert oder dabei herauskommt
6. das Genussmittel	f) die offizielle Erlaubnis (vom Staat oder einer Institution), ein Geschäft zu eröffnen, ein Buch herauszugeben, ein Patent zu nutzen o.A.
7. das Ergebnis	g) gültig oder vorgesehen für einen relativ langen Zeitraum
8. längerfristig	h) die Zunahme der Bevölkerung der Erde oder eines Landes
9. die Lizenz	i) eine Substanz, die in der Natur vorkommt und die in der Industrie bearbeitet oder verwendet wird

1 \_\_\_\_; 2 \_\_\_\_; 3 \_\_\_\_; 4 \_\_\_\_; 5 \_\_\_\_; 6 \_\_\_\_; 7 \_\_\_\_; 8 \_\_\_\_; 9 \_\_\_\_.

4. Erklären Sie die Bedeutung der unten angegebenen Wörter.

1. knappe Güter \_\_\_\_\_
2. freie Güter \_\_\_\_\_
3. Einsatzgüter \_\_\_\_\_
4. Ausbringungsgüter \_\_\_\_\_
5. Konsumgüter \_\_\_\_\_
6. Investitionsgüter \_\_\_\_\_
7. Verbrauchsgüter \_\_\_\_\_
8. Gebrauchsgüter \_\_\_\_\_

5. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen ggf. mit Artikeln.

1. \_\_\_\_\_ Betriebswirtschaftslehre wird \_\_\_\_\_ knappen und den freien Gütern unterschieden. 2. \_\_\_\_\_ Bevölkerungswachstum und die zunehmende Industrialisierung werden freie Güter immer mehr \_\_\_\_\_ knappen. 3. Die Unterscheidung \_\_\_\_\_ Investitions- und \_\_\_\_\_ Konsumgütern \_\_\_\_\_ beruht \_\_\_\_\_ direkten oder indirekten Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. 4. Das Begriffspaar Verbrauchs- und Gebrauchsgüter wird \_\_\_\_\_ Praxis vor allem \_\_\_\_\_ Konsumgüter verwendet. 5. \_\_\_\_\_ Ende des Produktionsprozesses stehen Produkte und Dienstleistungen. 6. Immaterielle Güter haben \_\_\_\_\_ Gegensatz \_\_\_\_\_ materiellen keine materielle Substanz.

6. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Es gibt knapp \_\_\_\_\_ und frei \_\_\_\_\_ Güter. 2. Frei \_\_\_\_\_ Güter werden im Gegensatz zu den knapp \_\_\_\_\_ von der Natur in ausreichend \_\_\_\_\_ Menge zur Verfügung gestellt. 3. Die Wirtschaftsgüter lassen sich in folgend \_\_\_\_\_ Kategorien unterteilen: Inputgüter — Outputgüter; Produktionsgüter — Konsumgüter, Verbrauchsgüter — Gebrauchsgüter u.a. 4. Produktionsgüter können auch Inputgüter für weiter \_\_\_\_\_ Produktionsprozesse darstellen. 5. Als Teile bezeichnet man die einzeln \_\_\_\_\_ Elemente eines Produkts, als Baugruppe — die zu einem Zwischenprodukt zusammengefügt \_\_\_\_\_ Teile.

7. Vergleichen Sie die Aussagen im Text mit den folgenden Behauptungen. Steht das im Text oder nicht?

1	Freie Güter werden immer in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt.	ja	nein
2	Investitions- und Produktionsgüter sind immer Inputgüter und Konsumgüter — immer Outputgüter.		
3	Der Unterschied zwischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern beruht auf der Dauer und Häufigkeit des Verbrauchs.		

8. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Warum werden freie Güter nicht bewirtschaftet?
2. Warum gibt es in der letzten Zeit immer weniger freie Güter?
3. Wozu werden Inputgüter benötigt?
4. Wozu dienen Konsumgüter?
5. Wodurch unterscheiden sich Verbrauchsgüter von Gebrauchsgütern?
6. Welche Güter werden als immaterielle Güter bezeichnet?

9. Beschreiben Sie Beispiele für verschiedene Wirtschaftsgüter

10. Unterstreichen Sie im Text alle Schlüsselwörter (d.h. Wörter, die wesentliche Aussagen enthalten).

11. Fassen Sie anhand Ihrer Schlüsselwörter den Inhalt des Textes schriftlich in circa zehn Sätzen zusammen.

Зав. кафедри \_\_\_\_\_ доц. Іщенко В.Л.                      Провідний викладач \_\_\_\_\_ проф. Кобзар О.І.  
Затверджено на засіданні кафедри, протокол № 3 від 28.11.2012 р.

**ВИЩИЙ НАВЧАЛЬНИЙ ЗАКЛАД УКООПСІЛКИ  
«ПОЛТАВСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЕКОНОМІКИ І ТОРГІВЛІ»  
Кафедра ділової іноземної мови**

Освітньо-кваліфікаційний рівень бакалавра  
Напрямок підготовки 6.140103 «Туризм»  
Навчальна дисципліна «Друга іноземна мова»

КОМПЛЕКСНА КОНТРОЛЬНА РОБОТА № 3

**Betrieb und Unternehmen**

Unter dem Begriff «**Betrieb**» versteht man alle Einrichtungen, in denen verschiedene Sachgüter und/oder Dienstleistungen erstellt werden, die der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse dienen. Als Betriebe betrachtet man auch private Haushalte, öffentliche Verwaltungen, Betriebe in zentral gelenkten Volkswirtschaften. Ein Betrieb stellt den organisatorischen Verbund verschiedener Produktionsfaktoren (Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe) dar. Die Betriebe des marktwirtschaftlichen Systems bezeichnet man als **Unternehmen (Unternehmungen)**. Das Unternehmen ist am Markt orientiert, demzufolge ist sein Hauptziel das Streben nach dem Gewinn. Zum Erlangen eines Gewinns arbeitet das Unternehmen nach zwei Prinzipien. Das sind:

1. Minimalprinzip: Mit geringstem Aufwand ein festgesetztes Ziel zu erreichen.
2. Maximalprinzip: Mit gegebenen Mitteln und Aufwendungen den maximalen Gewinn zu erzielen.

Jedes Unternehmen kann seinen Wirtschaftsplan selbst bestimmen. Die Einrichtung, die die Einzelpläne koordiniert, ist der Markt. Auf dem Markt treffen sich Angebot und Nachfrage nach verschiedenen Gütern, und er schafft durch freie Preisbildung den Ausgleich zwischen ihnen.

Wenn es nicht um rechtliche Fragen geht, kann man die Begriffe «Unternehmen» und «Betrieb» synonym verwenden. Nach der Unternehmensgröße unterscheidet man Klein-, Mittel- und Großbetriebe. In Deutschland arbeiten 2,6 Millionen aller Industriebeschäftigten in Großbetrieben mit mehr als 1000 Menschen. Auf die Großunternehmen entfallen rund 51 Prozent des Gesamtumsatzes der Industrie. Weltbekannt sind solche Firmen wie die Autohersteller Volkswagen, BMW und Daimler-Crysler, die Chemiekonzerne Aventis, Bayer und BASF, der Elektrokonzern Siemens AG, die Energiekonzerne E.ON und RWE oder die Bosch-Gruppe. Trotzdem ist die deutsche Wirtschaft überwiegend mittelständisch orientiert. Rund zwei Millionen Unternehmen beschäftigen weniger als 500 Mitarbeiter. Die Förderung der kleinen und mittleren Betriebe ist das Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik. Mittelständische Unternehmen in den Bereichen des Maschinenbaus, der Zulieferindustrie und der Biotechnologie bilden das Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an das Wort «Unternehmen» denken? Erstellen Sie ein Assoziogramm.

2. Bilden Sie Komposita. Verbinden Sie die Nomen und ergänzen Sie jeweils den Artikel.

Preis	Frage	
Volk	Bildung	die Preisbildung
nach	Wirtschaft	
mittel	Faktoren	
Dienst	Plan	
sach	Fähigkeit	
Produktion	Größe	
Wirtschaft	Betrieb	
Unternehmen	Hersteller	
Industrie	Konzern	
Auto	Leistungen	
Energie	Industrie	
Maschinen	Stoffe	
Werk	Güter	



Zuliefer                      Bau  
Wettbewerb                  Betrieb

3-4. Ordnen Sie die Erklärungen den Begriffen zu.

1. der Betrieb	a) das Geld, das ein Unternehmen bei einem Geschäft (z.B. beim Verkauf einer Ware) verdient, nachdem alle Kosten wie Lohn, Miete o.A. bezahlt sind
2. Unternehmen das	b) das Anbieten einer Ware zum Kauf
3. der Gewinn	c) räumliche, technische und organisatorische Einheit zur Erstellung von Gütern und Dienstleistungen
4. die Dienstleistung (en)	d) das Interesse an einer Ware und der Wunsch, sie zu kaufen
5. der Markt	e) Güter, die man anfassen (mit der Hand berühren) kann
6. das Angebot	f) ein Ort, wo hergestellte Waren angeboten und nachgefragt werden
7. die Nachfrage	g) eine berufliche Tätigkeit, bei der man keine Ware produziert, sondern etwas für andere tut, wie z.B. als Arzt, Verkäufer, Postangestellter, Kfz-Mechaniker usw.
8. die Sachgüter	h) wirtschaftlich-rechtliche Organisation, deren oberstes Ziel es ist, einen Gewinn zu erwirtschaften

1 \_\_\_\_\_; 2 \_\_\_\_\_; 3 \_\_\_\_\_; 4 \_\_\_\_\_; 5 \_\_\_\_\_; 6 \_\_\_\_\_; 7 \_\_\_\_\_; 8 \_\_\_\_\_.

5. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen ggf. mit Artikeln.

1. Was versteht man \_\_\_\_\_ Begriff «Betrieb»? 2. \_\_\_\_\_ Betrieben werden verschiedene Sachgüter und Dienstleistungen produziert. 3. Jedes Unternehmen ist marktwirtschaftlich orientiert und strebt \_\_\_\_\_ Gewinn. 4. \_\_\_\_\_ Markt treffen sich Angebot und Nachfrage \_\_\_\_\_ verschiedenen Gütern. 5. Es geht nicht \_\_\_\_\_ rechtliche Fragen. 6. \_\_\_\_\_ Großunternehmen entfallen rund 51 Prozent des Gesamtumsatzes der Industrie. 7. Das Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik ist die Förderung der mittelständischen Unternehmen \_\_\_\_\_ Bereichen des Maschinenbaus, der Zulieferindustrie und der Biotechnologie. 8. Das Unternehmen \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_ Markt \_\_\_\_\_ orientiert. 9. Jedes Unternehmen will \_\_\_\_\_ geringstem Aufwand ein festgesetztes Ziel erreichen. 10. \_\_\_\_\_ Erlangen eines Gewinns arbeitet das Unternehmen nach zwei Prinzipien.

6. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze mit den Worten aus dem Text aus.

1. Unter dem Wort «Betrieb» versteht man alle Institutionen, in denen verschiedene Sachgüter und Dienstleistungen hergestellt werden. 2. Die Betriebe des marktwirtschaftlichen Systems werden Unternehmen genannt. 3. Die Unternehmen werden auf Gewinnerzielung ausgerichtet. 4. Der Markt bewirkt mittels freier Preisbildung den Ausgleich von Angebot und Nachfrage nach Gütern. 5. Wenn es sich nicht um rechtliche Fragen handelt, kann man die Begriffe «Unternehmen» und «Betrieb» sinnverwandt gebrauchen. 6. In Deutschland sind 2,6 Millionen aller Industriebeschäftigten in Großbetrieben erwerbstätig. 7. Ein Betrieb ist ein organisatorischer Verbund verschiedener Produktionsfaktoren.

7. Verwandeln Sie die folgenden Sätze ins Passiv.

Z.B. Als Betriebe betrachtet man auch private Haushalte. — Als Betriebe werden auch private Haushalte betrachtet.

1. In den Betrieben erstellt man verschiedene Sachgüter und Dienstleistungen. 2. Die Betriebe des marktwirtschaftlichen Systems nennt man Unternehmen. 3. Man kann die Begriffe

«Unternehmen» und «Betrieb» synonym verwenden. 4. Nach der Unternehmensgröße unterscheidet man Klein-, Mittel- und Großbetriebe. 5. Als mögliche Maßgrößen nennt man am häufigsten Anzahl der Beschäftigten, Umsatz und Bilanzsumme. 6. Man unterteilt die Unternehmen in private und öffentliche. 7. Aufgrund des konkreten Kundenauftrages stellt man genau eine Einheit des Produktes her. 8. Die Einzelfertigung ist immer dort vorhanden, wo man etwas nach Maß produziert (z.B. Turbine, Gebäude). 9. Das Werkstück muss man in verschiedene Werkstätten transportieren. 10. Historisch gesehen betrachtete man in den Anfängen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft fast ausschließlich Handels- und Industrieunternehmen.

8. Vergleichen Sie die Aussagen im Text mit den folgenden Behauptungen. Steht das im Text oder nicht?

1	Die Betriebe produzieren Sachgüter und Dienstleistungen.	ja	nein
2	Als Betriebe betrachtet man hauptsächlich private Haushalte, öffentliche Verwaltungen und Betriebe in zentral gelenkten Volkswirtschaften.		
3	Wenn es um den Gewinn geht, spricht man von den Unternehmen.		
4	Der Markt koordiniert den Wirtschaftsplan des Unternehmens.		
5	In Großbetrieben sind über 1000 Menschen beschäftigt.		
6	Das Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik ist die Entwicklung der Großunternehmen.		

9. Fragen zum Textinhalt.

1. Was erstellen die Betriebe?
2. Welches Ziel verfolgt vor allem ein Unternehmen?
3. Nach welchen Hauptprinzipien arbeitet das Unternehmen?
4. Wo treffen sich Angebot und Nachfrage nach Gütern?
5. Welche Betriebe unterscheidet man nach der Unternehmensgröße?
6. Wie viel Prozent des Gesamtumsatzes der Industrie entfallen auf die Großunternehmen?
7. Warum fördert der Staat kleine und mittlere Betriebe?

10. Unterstreichen Sie im Text alle Schlüsselwörter (d.h. Wörter, die wesentliche Aussagen enthalten).

11. Fassen Sie anhand Ihrer Schlüsselwörter den Inhalt des Textes schriftlich in circa zehn Sätzen zusammen.

Зав. кафедри \_\_\_\_\_ доц. Іщенко В.Л.

Провідний викладач \_\_\_\_\_ проф. Кобзар О.І.

Затверджено на засіданні кафедри, протокол № 3 від 28.11.2012 р.

**ВИЩИЙ НАВЧАЛЬНИЙ ЗАКЛАД УКООПСІЛКИ  
«ПОЛТАВСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЕКОНОМІКИ І ТОРГІВЛІ»  
Кафедра ділової іноземної мови**

Освітньо-кваліфікаційний рівень бакалавра  
Напрямок підготовки 6.140103 «Туризм»  
Навчальна дисципліна «Друга іноземна мова»

**КОМПЛЕКСНА КОНТРОЛЬНА РОБОТА № 4**

**Groß und klein in der Wirtschaft**

**A.** Das schwäbische Familienunternehmen August Mink KG wurde 1845 gegründet und hat seinen Sitz in Göppingen-Jebenhausen. Das Unternehmen produziert und vertreibt technische Bürsten. Bevor in Autofabriken die Karroserien lackiert werden, müssen sie mikrofein entstaubt werden. Mink-Bürsten gibt es in 170 000 Varianten. Mit immer wieder neuen und verbesserten Systemen zur Reinigung mutierte das Unternehmen vom reinen Lieferanten zu einem Zulieferer, der bei der Entwicklung einer neuen Maschine mit an den Problemen arbeitet. Sieben bis acht Prozent vom Umsatz gibt Mink für Forschung und Entwicklung aus, weil nur die innovativen Produkte das Wachstum bringen. Im Jahre 2004 ist der Umsatz um 18 Prozent gestiegen und Mink hat zusätzlich 18 Mitarbeiter eingestellt. Für das ganze Jahr rechnet der Geschäftsführer des Unternehmens Peter Zimmermann mit einem Umsatz von 22 Millionen Euro. Auch beim weiteren Wachstum bleibt das Unternehmen, das insgesamt 200 Mitarbeiter zählt, bodenständig. Denn von einer Produktion im Ausland hält Mink nichts. Dabei lasse die Innovationskraft nach, behauptet der Geschäftsführer Peter Zimmermann, aber nur intelligente Produkte brächten Wachstum.

**B.** Mittelständische Unternehmen sind eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft. Viele Mittelstandsbetriebe sind familiär und überschaubar. In sechs von zehn Firmen arbeiten höchstens neun Beschäftigte, was z.B. bei dem Unternehmen Heimdecor & Geschenkideen LTD der Fall ist. Die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens sind der Handel mit Heimtextilien und Geschenkartikeln sowie die Führung einer dementsprechenden Handelsagentur. Der Umsatz der Firma liegt zwischen 300 000 und 500 000 Euro.

**C.** Unter der Führung von Wolf-Dieter Bopst hat sich Osram vom Glühbirnen-Hersteller zum High-Tech-Unternehmen gewandelt und seinen Marktanteil verdoppelt. Der Umsatz stieg von 1,5 auf 4,2 Milliarden Euro. Osram zählt zu den stabilen Ertragsbringern. Den amerikanischen Konkurrenten General Electric (GE), vor zwei Jahrzehnten noch Weltmarktführer, hat Osram bei der Profitabilität längst hinter sich gelassen. In Deutschland arbeiten für Osram 8800 Beschäftigte, weltweit sind es über 36 000.

**Aufgaben**

1. Ordnen Sie den Verben passende Nomen aus den Berichten zu und ergänzen Sie die Artikel.

ein Familienunternehmen	gründen
	einstellen
	lackieren
	bringen
	produzieren und vertreiben
	entstauben
	verdoppeln
	hinter sich lassen

2. Schreiben Sie die Zahlen.

a) Dreizehntausendvierhundert \_\_\_\_\_  
neun Millionen dreihundertsiebenundsiebzigtausend \_\_\_\_\_

achtunddreißig Milliarden zweiundvierzig Millionen \_\_\_\_\_  
 fünf Komma zwei sechs Milliarden \_\_\_\_\_  
 einhundertsechunddreißigtausendsiebenhundert \_\_\_\_\_  
 fünfundfünfzig Millionen sechshundertdreißigtausend \_\_\_\_\_  
 eine Milliarde siebenhundertneunundsiebzig Millionen dreihunderttausend

- b)** 19 780 \_\_\_\_\_  
 50 318 \_\_\_\_\_  
 662 017 \_\_\_\_\_  
 1 250 000 \_\_\_\_\_  
 3 17 405700 \_\_\_\_\_

3. Bilden Sie aus den vorgegebenen Wörtern Sätze.

1. Unternehmen — Verbund — darstellen — das — die — Wirtschaftsfaktoren — der
2. Unternehmen — das — sein — Markt — orientieren — am
3. Ziel — die — sein — das — Beschaffung — die — Produktion — störungsfrei
4. unter — Marketing — der — Begriff — heutzutage — verstehen — man — Absatz — das

5. die — Verwaltung — nicht — umfassen — innerbetrieblich — produktiv — Aufgaben — alle

4. Sie wollen einige Informationen über die Firma Schalk. Welche Fragen stellen Sie?

1. \_\_\_\_\_ ?  
Die Schalk GmbH ist eine Papierfirma.
2. \_\_\_\_\_ ?  
Wir stellen Verpackungsmaterial her.
3. \_\_\_\_\_ ?  
Die Firma hat ihren Sitz in Düsseldorf.
4. \_\_\_\_\_ ?  
Unser Umsatz liegt zwischen 1,25 und 1,35 Millionen Euro.
5. \_\_\_\_\_ ?  
Wir beschäftigen 40 Mitarbeiter.

5. Beantworten Sie die Frage.

- Welches Unternehmen ist
- 1) ein großer Konzern?
  - 2) ein mittelständisches Unternehmen?
  - 3) eine kleine Firma?

6. Beschreiben Sie eine Fa. nach den Fragen und Antwortmustern.

In welcher Branche/welchen Branchen ist Firma (Fa.)..... tätig/aktiv? In welchem Bereich/welchen Bereichen ist Fa..... tätig/aktiv?	Die Fa..... ist im Bereich Automobilbau /in den Bereichen Luft-und Raumfahrt und Elektrotechnik tätig. Die Fa..... ist in der chemischen Industrie tätig.
Was produziert die Fa.....? Was stellt die Fa..... her? Was für Produkte hat Ihre Fa.?	Die Fa..... stellt Komponenten für die Kfz-Industrie her.

Was für eine Fa. ist.....?	Die Fa..... ist ein großer Chemiekonzern.
Wie hoch ist der Umsatz Ihrer Fa./von.....? Was ist Ihr Jahresumsatz?	Der Umsatz beträgt (zirka/über)..... Mio./Mrd. Euro. Unser Umsatz liegt

Wie viel beträgt Ihr Jahresumsatz?	zwischen..... Mio./Mrd. Euro.	und.....
------------------------------------	----------------------------------	----------

7. Interviewen Sie Herrn Wendelin Wiedeking.

**Wendelin Wiedeking**

**Vorstandschef der Porsche AG**

Sitz: Stuttgart-Zuffenhausen  
 Branche: Automobilbau  
 Umsatz: 4857,3 Millionen Euro  
 Mitarbeiter: 10400 weltweit

8. Interviewen Sie Herrn Nikolaus von Bomhard.

**Nikolaus von Bomhard**

Unternehmenschef des Konzerns Münchener Rück  
 Sitz: München  
 Branche: Rückversicherung\*  
 Umsatz: 24,8 Milliarden Euro  
 Mitarbeiter: 41431

9. Ergänzen Sie die Gradadverbien.

etwas weniger als	zirka	rund	ungefähr	weniger als	genau	unter
etwa	fast	über	etwas mehr	als	mehr als	

Was passt?

a) 100 Euro

Ich habe genau 100 Euro.

b) 103 Euro

Ich habe zirka 100 Euro. \_\_\_\_\_

c) 132 Euro

Ich habe \_\_\_\_\_ 100 Euro.

d) 96 Euro

Ich habe \_\_\_\_\_ 100 Euro.

e) 75 Euro

Ich habe \_\_\_\_\_ 100 Euro.

10. Bilden Sie Komposita. Verbinden Sie die Nomen und ergänzen Sie jeweils den Artikel.

Preis	Haltung	
Buchhaltung	Bildung	die Preisbildung
Lager	Stück	
Betrieb	Wege	
Markt	Mittel	
Produktion	Stellung	
Beschaffung	Markt	
Grund	Verfahren	
Qualität	Markt	
Transport	Wesen	
Transport	Abteilung	
bereit	Verfahren	
Fertigung	Standard	
Absatz	Forschung	

*11. Fassen Sie anhand Ihrer Schlüsselwörter den Inhalt des Textes schriftlich in circa zehn Sätzen zusammen.*

Зав. кафедри \_\_\_\_\_ доц. Іщенко В.Л.                      Провідний викладач \_\_\_\_\_ проф. Кобзар О.І.  
Затверджено на засіданні кафедри, протокол № 3 від 28.11.2012 р.

**ВИЩИЙ НАВЧАЛЬНИЙ ЗАКЛАД УКООПСІЛКИ  
«ПОЛТАВСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЕКОНОМІКИ І ТОРГІВЛІ»  
Кафедра ділової іноземної мови**

Освітньо-кваліфікаційний рівень бакалавра  
Напрямок підготовки 6.140103 «Туризм»  
Навчальна дисципліна «Друга іноземна мова»

**КОМПЛЕКСНА КОНТРОЛЬНА РОБОТА № 5**

**Funktionelle Gliederung des Unternehmens**

Das Unternehmen stellt den Verbund der Wirtschaftsfaktoren dar und ist am Markt orientiert. Da es unabhängigen Faktoren unterworfen ist, muss es nach allen Seiten offen sein, um das Ziel der Gewinnerwirtschaftung zu erreichen. Dabei ist grundsätzlich eine Dreiteilung zu beobachten:

Beschaffung	Produktion	Absatz/Vertrieb
Beschaffungsmarkt (Rohstoffe)	Produktionsverfahren und Produktionsprozess	Absatzpolitik, Absatzmarkt

Information,  
Kapital, Material

Unter **Beschaffung** versteht man den Teil des Unternehmens, der die Bereitstellung von Material, Personal und Betriebsmitteln (Maschinen, Werkzeuge, Gebäude, Grundstücke) übernimmt. Das Ziel der Beschaffung ist die störungsfreie Produktion und die Einhaltung von Qualitätsstandards. Dabei spielen die Entscheidungen über Beschaffungsmärkte, Transportverfahren, Transportwege und die Lagerhaltung die wichtigste Rolle.

**Fertigung** ist die Herstellung von Sachgütern oder die Bereitstellung von Dienstleistungen. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, eine Leistung zu erbringen, die höher ist als der Aufwand dafür. Dadurch kann man einen Wertzuwachs erzielen und das Unternehmen am Markt halten. In der Fertigungsabteilung wird entschieden, welche Produkte, in welcher Menge und in welcher Qualität hergestellt werden sowie wie sie produziert werden.

Unter dem Begriff «**Absatz**» versteht man heutzutage das **Marketing**, obwohl «Marketing» ein viel umfangreicherer Begriff ist. Die Aufgabe des Absatzes ist es, Absatzmärkte zu erschließen und zu pflegen, um die Leistungen an den Kunden zu bringen. Hierzu teilt sich der Absatz in folgende Bereiche: Marktforschung, Werbung und Vertrieb.

In jedem Unternehmen gibt es eine **Verwaltung**. Sie umfasst alle innerbetrieblichen nicht produktiven Aufgaben: Personal-, Finanz- und Buchhaltungswesen. Dazu kann auch die Verwaltung der Materialien (Lagerbuchhaltung) gezählt werden. Solche Aufgaben, wie Planung, Organisation und Überwachung der gesetzten Ziele eines Unternehmens übernimmt die **Leitung**.

1. Welche Nomen aus dem Text lassen sich von den folgenden Verben ableiten? Ergänzen Sie die Artikel.

1. **verwalten** \_\_\_\_\_
2. **anbieten** das Angebot \_\_\_\_\_
3. **fertigen** \_\_\_\_\_
4. **produzieren** \_\_\_\_\_
5. **vertreiben** \_\_\_\_\_
6. **werben** \_\_\_\_\_
7. **leiten** \_\_\_\_\_
8. **gliedern** \_\_\_\_\_
9. **unternehmen** \_\_\_\_\_

## 10. bereitstellen \_\_\_\_\_

2. Ordnen Sie die Erklärungen den Begriffen zu.

1. die Beschaffung	a) ein Raum, wo man Waren abstellt, die man im Augenblick nicht braucht
2. das Lager	b) der Verkauf von Waren
3. die Fertigung	c) eine Abteilung, die für die Bilanzen und für das Personal verantwortlich ist
4. der Aufwand	d) alles, was eine Firma tut, um die eigenen Produkte gut zu verkaufen
5. der Absatz	e) die sorgt dafür, dass etwas, was man braucht, zur Verfügung steht
6. das Marketing	f) die Herstellung von verschiedenen Produkten
7. die Verwaltung	g) bestimmte Art und Weise oder Methode, nach der man bei seiner Arbeit vorgeht
8. das Verfahren	h) alles, was eingesetzt oder verwendet wird, um ein Ziel zu erreichen oder um einen Plan zu realisieren

1 \_\_\_\_\_; 2 \_\_\_\_\_; 3 \_\_\_\_\_; 4 \_\_\_\_\_; 5 \_\_\_\_\_; 6 \_\_\_\_\_; 7 \_\_\_\_\_; 8 \_\_\_\_\_.

3. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen ggf. mit Artikeln.

1. \_\_\_\_\_ der Beschaffung versteht man den Teil des Unternehmens, der die Bereitstellung \_\_\_\_\_ Material, Personal und Betriebsmitteln übernimmt. 2. Das Ziel der Beschaffung ist die Einhaltung \_\_\_\_\_ Qualitätsstandards. 3. Eine wichtige Rolle spielen die Entscheidungen \_\_\_\_\_ Beschaffungsmärkte, Transportwege und Lagerhaltung. 4. Fertigung ist die Herstellung \_\_\_\_\_ Sachgütern oder die Bereitstellung \_\_\_\_\_ Dienstleistungen. 5. \_\_\_\_\_ Fertigungsabteilung wird entschieden, welche Produkte, \_\_\_\_\_ welcher Menge und \_\_\_\_\_ welcher Qualität hergestellt werden. 6. Der Absatz teilt sich \_\_\_\_\_ folgende Bereiche: Marktforschung, Werbung und Vertrieb. 7. \_\_\_\_\_ jedem Unternehmen gibt es eine Verwaltung.

4. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. In den Betrieben werden verschieden \_\_\_\_\_ Sachgüter erstellt, die der Befriedigung menschlich \_\_\_\_\_ Bedürfnisse dienen. 2. Auf dem Markt treffen sich Angebot und Nachfrage nach verschieden \_\_\_\_\_ Gütern. 3. Als Betriebe betrachtet man auch öffentlich \_\_\_\_\_ Verwaltungen und Betriebe in zentral gelenkt \_\_\_\_\_ Volkswirtschaften. 4. Der Markt schafft durch frei \_\_\_\_\_ Preisbildung einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage. 5. Das Ziel der Beschaffung ist die störungsfrei \_\_\_\_\_ Produktion. 6. Der Absatz teilt sich in verschieden \_\_\_\_\_ Bereiche. 7. Die Verwaltung umfasst alle innerbetrieblich \_\_\_\_\_ nicht produktiv \_\_\_\_\_ Aufgaben. 8. Die Leitung übernimmt solche Aufgaben wie Planung, Organisation und Überwachung der gesetzt \_\_\_\_\_ Ziele. 9. Jeder Betrieb ist entsprechend seinen unterschiedlich \_\_\_\_\_ Zielsetzungen verschieden strukturiert. 10. Es gibt dennoch grundsätzlich \_\_\_\_\_ Übereinstimmungen, die bei all \_\_\_\_\_ Betrieben vorhanden sind.

5. Pronomen verbinden Sätze zu Texten. Ergänzen Sie die Pronomen.

Z.B. Im Betrieb werden *Sachgüter und/oder Dienstleistungen* erstellt. \_\_\_\_\_ dienen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. — Sie dienen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse.

1. *Das Unternehmen* ist am Markt orientiert, deshalb strebt \_\_\_\_\_ immer nach dem Gewinn. 2. Auf dem Markt treffen sich *Angebot und Nachfrage* nach verschiedenen Gütern. \_\_\_\_\_ schafft durch frei Preisbildung den Ausgleich zwischen \_\_\_\_\_. 3. Die Beschaffung übernimmt die Bereitstellung von *Material, Personal und Betriebsmitteln*. \_\_\_\_\_ sind sehr wichtig für den gesamten Produktionsprozess. 4. *Fertigung* ist die Erstellung von Sachgütern und Dienstleistungen. \_\_\_\_\_ hat die Aufgabe, eine Leistung zu erbringen, die höher ist als der Aufwand dafür. Nur dadurch kann man *das Unternehmen* am Markt halten und einen



Wertzuwachs erzielen, sonst kann \_\_\_\_\_ Pleite gehen. 5. Das Ziel des Marketing ist nicht nur Absatzmärkte zu erschließen, sondern auch \_\_\_\_\_ zu pflegen und neue Kunden zu gewinnen. 6. In jedem Unternehmen gibt es *eine Verwaltung*. \_\_\_\_\_ umfasst alle innerbetrieblichen nicht produktiven Aufgaben, wie Personal-, Finanz- und Buchhaltungswesen.

6. *Vergleichen Sie die Aussagen im Text mit den folgenden Behauptungen. Steht das im Text oder nicht?*

1	Das Ziel der Beschaffung ist die Fertigung von verschiedenen Produkten.	ja	nein
2	Die Fertigung trifft Entscheidungen über Beschaffungsmärkte.		
3	Der Absatz beschäftigt sich mit Marktforschung, Werbung und Vertrieb.		
4	Die Verwaltung umfasst Personalabteilung, Buchhaltung und Marketing.		

7. *Fragen zum Textinhalt.*

1. Was versteht man unter der Beschaffung?
2. Welches Ziel verfolgt die Beschaffung?
3. Womit beschäftigt sich die Fertigung?
4. In welche Bereiche teilt sich der Absatz?
5. Welche Aufgaben erfüllt die Verwaltung?

8. *Lesen Sie die Stellenbeschreibungen und ergänzen Sie die Abteilungen, wo die Leute arbeiten.*

<b>1. Name:</b> Birgit Richter	<b>2. Name:</b> Jochen Barth
<b>Stellenbezeichnung:</b> Sekretärin	<b>Stellenbezeichnung:</b> Verkaufsberater
<b>Abteilung:</b>	<b>Abteilung:</b>
<b>Zuständigkeiten:</b> allgemeine Büroarbeiten/Büroorganisation	<b>Zuständigkeiten:</b> Betreuung der Kundschaft, Gewinnung neuer Kunden

<b>Aufgaben:</b> die Korrespondenz erledigen, die Ablage machen, Termine vereinbaren und überwachen, bei Sitzungen das Protokoll führen, Kunden empfangen	<b>Aufgaben:</b> Kundenbesuche machen, den Kundenbedarf besprechen, fachliche Beratung geben, Produkte vorführen, Verkaufsbedingungen besprechen, die Verkaufsstatistik führen
<b>3. Name:</b> Anna Doliwa	<b>4. Name:</b> Jörg Walisch
<b>Stellenbezeichnung:</b> Buchhalterin	<b>Stellenbezeichnung:</b> Einkäufer, Industriekaufmann
<b>Abteilung:</b>	<b>Abteilung:</b>
<b>Zuständigkeiten:</b> Finanzbuchhaltung	<b>Zuständigkeiten:</b> Materialauswahl und -beschaffung
<b>Aufgaben:</b> Kundenkonten verwalten, Rechnungen schreiben und an die Kunden schicken, Monats- und Jahresabschlüsse erstellen	<b>Aufgaben:</b> den Lagerbestand überwachen, Angebote von Lieferanten einholen, Bestellungen vorbereiten, Liefertermine festlegen und überwachen

Vertrieb und Marketing \_\_\_\_\_; Einkauf/Materialwirtschaft \_\_\_\_\_; Rechnungswesen/Buchhaltung \_\_\_\_\_; Verwaltung \_\_\_\_\_.

9. Beantworten Sie die Fragen.

Welche Abteilung...

1. beobachtet den Markt und den Wettbewerb?
2. schickt den Kunden Rechnungen?
3. fertigt bzw. montiert die Produkte?
4. beschafft das nötige Produktionsmaterial?
5. nimmt Rohmaterialien an, prüft und lagert sie?
6. verkauft die Produkte?

10. Ergänzen Sie die Genitive.

**Beruf: Vertriebs-Chefin**

Kann man mit Hauptschulabschluss eine Chefkarriere machen? Man kann, wenn man den Willen und das Talent von Gabriele Oster hat. Die 36-Jährige hat zu Beginn \_\_\_\_\_ (ihr Berufsleben) in einer Parfümerie den Beruf \_\_\_\_\_ (die Verkäuferin) erlernt und ist heute Vertriebsleiterin \_\_\_\_\_ (die Firma) Impex Electronic in Koblenz mit rund 150 Mitarbeitern. Was ist Gabrieles Geheimnis? «Ich bin Schritt für Schritt mit dem Unternehmen gewachsen», sagt sie. Nach der Ausbildung in der Parfümerie hat sie bei Impex Electronic den Beruf \_\_\_\_\_ (die Kauffrau) für den Groß- und Außenhandel erlernt. Nach einigen Fortbildungen wurde sie Chefsekretärin und bekam fünf Jahre später die Stelle \_\_\_\_\_ (die Personalleiterin). Gleichzeitig übernahm sie Aufgaben im Bereich \_\_\_\_\_ (das Marketing), was mit zahlreichen Auslandsreisen verbunden war. Diesen Job machte sie so gut, dass sie vor zwei Jahren die Verantwortung für den gesamten Bereich \_\_\_\_\_ (der Vertrieb) bekam. Ein weiterer Höhepunkt \_\_\_\_\_ (ihre Karriere): Sie wurde Mitglied \_\_\_\_\_ (der Prüfungsausschuss, die Industrie- und Handelskammer) und prüft heute selbst junge Außenhandelskaufleute am Ende \_\_\_\_\_ (die Ausbildung). Man kann also auch mit Hauptschulabschluss eine Chefkarriere machen!

11. Schreiben Sie eine Stellenbeschreibung.

Зав. кафедри \_\_\_\_\_ доц. Іщенко В.Л.                      Провідний викладач \_\_\_\_\_ проф. Кобзар О.І.  
Затверджено на засіданні кафедри, протокол № 3 від 28.11.2012 р.

